

BUSCH TROMMEL

Das Magazin für Mitarbeiter



Von der Stützfertigung zum Alleinlieferanten

Busch und ZF vereinbaren verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Baumaschinen

Als weltweit agierender Konzern für Mobilitätstechnik liefert ZF (Zahnradfabrik Friedrichshafen) Systeme für PKW und Nutzfahrzeuge sowie Industrietechnik. Für den Produktionsbereich Guss verbindet Busch mit ZF eine langjährige Geschäftsbeziehung. Bereits im Jahr 2014 wurde Busch von ZF mit dem „Lieferer-Award“ für die hervorragende Qualität als Lieferant für Gussteile ausgezeichnet.

„Unsere Zusammenarbeit mit ZF ist mit dem aktuellen, auf lange Frist angelegten Produktionsauftrag für Lamellenträger noch einmal stark intensiviert worden“, sagt Markus Dingenot, Leiter Vertrieb bei Busch.

Lamellenträger werden von ZF in Getriebegehäusen von Baumaschinen verbaut. Sie dienen zur Kraftübertragung bzw. -unterbrechung der einzelnen Antriebs- und Übersetzungswellen.



Die Gehäusehälften der Getriebe werden ebenfalls von Busch gegossen und an ZF Passau geliefert.

„Busch hat bereits in den Jahren 2017-2018 Lamellenträger für ZF produziert“, erläutert Frank Buschholz, Vertriebsleiter Inland, „allerdings beschränkten

sich die Aufträge nur auf eine Teilmenge im Rahmen einer Stützfertigung.“

Dies änderte sich grundsätzlich, als sich abzeichnete, dass der Hauptlieferant für die Lamellenträger nicht länger als Lieferant für ZF zur Verfügung stand. ZF musste die Produktion der Teile

neu vergeben, um die eigene, lückenlose Produktion sicher zu stellen.

„Hier setzte ZF voll auf Busch – mit Recht“, kommentiert Frank Buchholz, „bereits als sich eine Erweiterung des Auftrages von ZF abzeichnete, begannen wir vorausschauend mit dem Bau von Adapterplatten und der Fertigung von Erstmustern für die künftige Produktion der Lamellenträger.“

Die Herausforderung bestand in der Übernahme der kompletten Modellpalette, das heißt, der auch mengenmäßig hohen Produktion von 15 einander ähnlichen Lamellenträger-Varianten. Zudem gehören Lamellenträger nicht zu den Teilen, die Busch üblicherweise herstellt. Sie sind kleiner und leichter. Somit passen bis zu 14 Modelle auf eine Modellplatte, die gleichzeitig gegossen werden.

Fortsetzung auf Seite 2 ►

INTERN



Start für automatische Abpackung in Wehrstapel

Seite 5

EXTERN



Langfristige Alleinliefervereinbarung mit ZF

Seiten 1, 2

WIR



Azubi-Workshop zur Ausbildung und Prüfung

Seite 10

REGIONAL



Berufsinfobörse und Unternehmenswoche

Seite 11



Die Vorgehensweise zweier hierarchisch getrennter Gruppen hat ein recht breites Spektrum an Strategiezielen und -projekten ergeben, so dass eine gute Basis für die weiteren Workshops und letztlich der Strategie entstanden ist.

Im dritten Workshop im September mit 34 Teilnehmern haben dann die TN der ersten beiden Workshops, ergänzt um den Führungskreis 1 und Betriebsräte, buntgemischt die Vorarbeit der ersten beiden WS übergreifend analysiert, priorisiert und daraus erste konkrete Projekte abgeleitet.

Abschließend wurde aus fünf Vorschlägen „MB 5.0 – Next level“ als Name unserer nächsten Strategie gewählt!

Die „5.0“ steht hierbei für die strategischen Themenfelder:

- Industrie 4.0**
- Operational Excellence**
- Nachhaltigkeit**
- Organisations- und Mitarbeiterentwicklung**
- Innovationen**

„Next Level“ symbolisiert hierbei unseren Anspruch, durch unsere Strategie und ständige Weiterentwicklung in allen fünf Punkten ein höheres Level zu erreichen.

Im vierten Workshop wird der Führungskreis 2 während des ersten Quartals 2023 die Vorarbeiten weiter konkretisieren. Die finalisierte Ausarbeitung der Strategie wird dann anschließend in Kleingruppen erfolgen und in der Folgezeit an alle MA von allen Beteiligten kommuniziert werden.

Als Dank für die geleistete Arbeit im Rahmen der ersten Strategie in der Geschichte von M. Busch haben wir im August in Bestwig ein großes Sommerfest für beide Werke, Familienangehörige, Rentner sowie die Anwohner veranstaltet. Ich muss gestehen, ich war überwältigt von der hohen Besucherzahl und auch der durchweg positiven Resonanz! Daher auch an dieser Stelle nochmals mein herzlicher Dank an das Orga-Team aus Bestwig, die Betriebsräte und unsere Azubis.

Sie sehen also: Es geht weiter voran bei Busches, wir entwickeln uns stetig weiter, trotz aller Widrigkeiten, die das Umfeld uns derzeit zusätzlich auf die Schultern lastet. Es ist eine anstrengende Zeit, aber es ist mehr als notwendig, um gut gerüstet in die Zukunft zu gehen. Wir sind gut aufgestellt, aber wir ruhen uns darauf nicht aus - es bleibt also spannend bei M. Busch!

Mit einem herzlichen Glückauf,
Ihr


Andreas Güll
Geschäftsführer M. Busch

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

ein neuer Strategiezyklus 2023 - 2027 beginnt!

Das Projekt MB 2022 mit den zwei Säulen Strategie und Kultur befindet sich in der Endphase, da läuft die Erarbeitung der nächsten Strategie bereits auf vollen Touren.

Der Zeitraum von fünf Jahren hat sich bewährt und bleibt auch für den nächsten Zyklus bestehen. Unsere Mission „Entwickeln | Gießen | Bearbeiten“ und die Vision/der Slogan verändern sich naturgemäß nicht. In der Außendarstellung wird jedoch zunehmend unser Slogan „Excellence in finished castings“ unter unserem Logo zu sehen sein.

Die ersten drei Workshops zur Erarbeitung unserer strategischen Schwerpunkte und Projekte haben in den Monaten Juli, August und September bereits stattgefunden. Im ersten zweitägigen Workshop hat sich eine bunte Mischung aus verschiedensten Bereichen mit jungen und älteren Teilnehmern zum Brainstorming und zur Bearbeitung konkreter Themenfelder getroffen.

Die zwölf Teilnehmer im Alter von 30 bis 57 Jahren haben sich mit drei strategischen Themenfeldern auseinandergesetzt (Industrie 4.0 | Operational Excellence | Nachhaltigkeit) sowie zwei zusätzliche erarbeitet.

Im zweiten Workshop waren dann die Mitglieder der Geschäftsleitung gefordert, sich den gleichen Aufgaben zu stellen. Auch diese 13 Teilnehmer erarbeiteten wie die Gruppe 1 zum Abschluss Namensvorschläge für unsere nächste Strategie.

Fortsetzung von Seite 1: „Von der Stützfertigung zum Alleinlieferanten“

Für die Weiterbearbeitung der so entstehenden großen Menge an Rohteilen innerhalb der Fertigungslinie G3 mussten die Spezialisten bei Busch einen völlig neuen Prozess für das Handling der Rohteile entwickeln, das „Gusstraubenhandling“. Bei dieser neuen Modell- und Gießtechnik werden die Mo-

delle zu zwei Gießtrauen verbunden und können so nach dem Ausdrücken aus dem Formkasten nicht einzeln, sondern als Verbund transportiert und gestrahlt werden. Anschließend werden die Gussteile zum Verpacken an den neuen Spreizarbeitsplätzen vereinzelt.

EXTERN PARTNER DER NUTZFAHRZEUGINDUSTRIE

„Die Prozessentwicklung in der gebotenen Kürze der Zeit, um bei Produktionsbeginn hundertprozentig durchstarten zu können, war eine Herausforderung“, betont Christoph Stratmann, stellvertretender Werksleiter in Wehrstapel. „Das zu meistern, konnte nur dank der engen und sehr guten Zu-

sammenarbeit von Gießerei, Modellbau, Qualitätsmanagement und Vertrieb gelingen“, resümiert Markus Dingenotto und ergänzt: „Auf das Engagement und die Leistung der Kollegen rund um dieses Projekt für ZF, einer der wichtigsten Kunden für M. Busch, können wir alle stolz sein.“

Innovative Konferenztechnik in Bestwig und Wehrstapel Whiteboard für digitales Präsentieren und Bearbeiten

Mit dem 85 Zoll großen digitalen Flip 2 werden Meetings bei Busch revolutioniert. Zeitaufwändiges Abfotografieren einzelner Flipchart-Blätter entfällt jetzt ebenso wie das ständige Wechseln der Papier-Seiten. Das Flip 2 bietet nicht nur hohe digitale Flexibilität, sondern ist auch ein weiterer Schritt im Bereich Nachhaltigkeit und dem Einsparen von Ressourcen.

... und mit diesen Funktionen punktet das Samsung Flipchart:

- **Gestochen scharfe UHD-Auflösung**
 - Die Auflösung über UHD (Ultra High Definition) hat mit über 8 Mio. Pixeln das Vierfache eines Full HD TV.
- **Schnelle Reaktion auf Touch-Bewegungen**
 - Schrift und Zeichnungen werden praktisch verzögerungsfrei auf das Display übertragen.
- **Schnell und einfach einsatzbereit**
 - Über eine intuitive Direktverbindung – mit Kabel oder ohne – lässt sich das Flipchart mit kompatiblen PCs, Notebooks, Smartphones etc. verbinden.
- **Wireless-Touch-Steuerung**
 - Mit der „Screen-Mirroring-Funktion“ ist es möglich, angeschlossene kompatible Geräte wie PC, Notebook oder Smartphone per Touch-Funktion auf dem Whiteboard zu bedienen.
 - Die Touch-Steuerung des Displays funktioniert ohne Kabelverbindung.



▲ In den Werken Bestwig (s. o.) und Wehrstapel wurde jeweils ein Board in den Besprechungsräumen BE2 und WE2 installiert.

- **Inhalte teilen und versenden**
 - Dateien und Bilder auf dem Flipchart lassen sich z. B. per E-Mail, USB oder Netzwerk exportieren, weiterleiten wie auch empfangen.

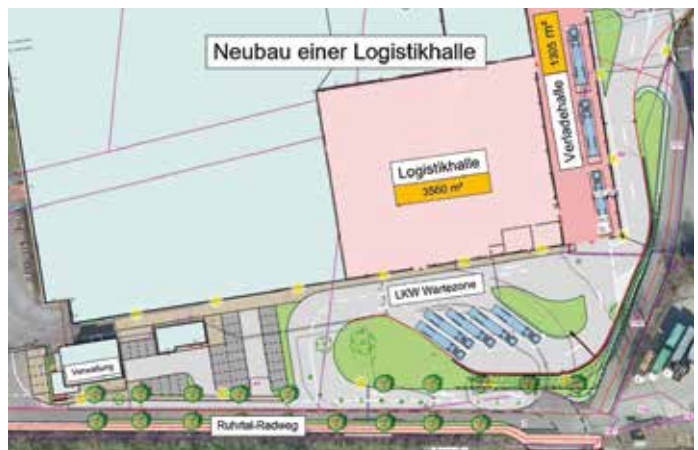
Fazit: Das neue White-Board ist ein Display für Präsentationen mit und ohne Video wie auch ein hochfunktionelles Arbeitsmittel für alle Teilnehmer in einem Gerät.

Neubau „Halle 8“

Ambitionierte Erweiterung am Standort Bestwig ist gestartet



▲ Das Projekt „Halle 8“ ist die bislang größte Investition von Busch in Bestwig: Neubau einer Logistikhalle samt Verladehalle, Wartezone und einer neuen Zuwegung.



▲ In der Verladehalle können drei LKW gleichzeitig beladen werden, während bis zu fünf LKW auf dem Vorplatz auf ihre „Abfertigung“ warten.

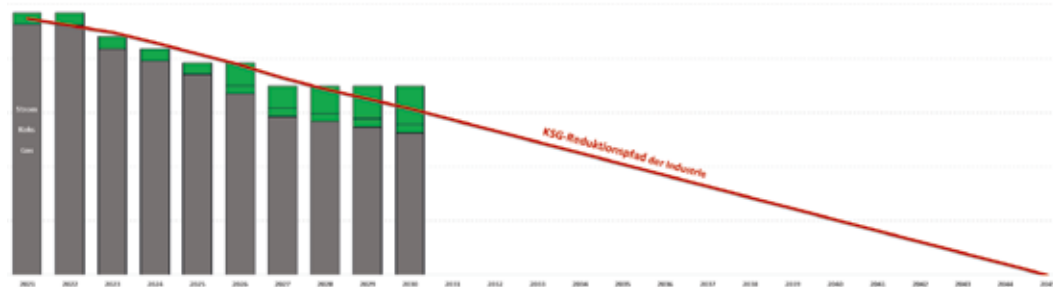


CO₂-Reduzierung bei Busch Zero Immission bis 2045

Die Reduzierung des „Klimagases“ CO₂ ist bei Busch kein neues Thema. Wir haben seit 2012 ein funktionierendes und vor allem gelebtes Energiemanagement. Der sorgfältige Umgang mit der von uns eingesetzten Energie und die kontinuierliche Verbesserung der Effizienz werden bei Busch seit Jahren praktiziert und zusätzlich von unabhängiger Stelle geprüft.

Bisher wurden die erzielten Einsparungen meist in kWh oder Euros ausgedrückt. Der Fokus liegt aber immer mehr darauf, die Verbesserungen in eingesparten Tonnen CO₂ zu definieren. Das Ergebnis ist das gleiche.

CO₂-Reduktionspfad M-Busch: Zero-Emission



Das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung gibt uns den „Reduktionspfad“ vor. So soll die Industrie bis 2030 den CO₂-Ausstoß auf 63 Prozent senken und 2045 gänzlich auf Null, also bei Zero-Emission angeht sein. Das Erreichen dieser gesetzlich festgelegten Ziele hängt, neben einer immer effizienteren Produktion, nicht

zuletzt von der zur Verfügung stehenden CO₂-freien Energie wie beispielsweise Grünstrom und Wasserstoff ab.

Neben den gesetzlichen Vorgaben fragen auch immer mehr Kunden nach unserem CO₂-footprint und erwarten eine nachgewiesene, sukzessive Reduzierung.

Busch ist sich als energieintensives Unternehmen dieser Verantwortung bewusst und wir messen uns an unseren operativen und strategischen Einsparungszielen, die dem CO₂-Reduktionspfad der Bundesregierung entsprechen oder sogar darüber hinausgehen. ■

Sparsamer Umgang mit Gas

Busch ebenfalls von der allgemeinen Gasmangellage betroffen

Als Produzent von bearbeiteten Eisenguss-Teilen benötigt unser Unternehmen große Mengen an Energie. Allein im Schmelzbetrieb muss eine Temperatur von 1.450 °C erreicht werden, um den Stahlschrott für die Weiterverarbeitung zu Rohteilen in flüssiges Eisen zu verwandeln. Die Voraussetzung dafür ist ein ständiger, hoher Einsatz von Energie in Form von Koks und Strom.

Aber auch für die vielen Elektroantriebe, beispielsweise Hydraulikpumpen, Strahlurbinen und die Gebläse für die Filteranlagen benötigen wir elektrische Energie. Für den Fall, dass im Kupolofen nicht ausreichend Abwärme vorhanden ist, wird Gas zur Erzeugung von Wärme zum Trocknen und Heizen gebraucht.

Insgesamt liegt bei Busch der Anteil von Gas als Energieträger im Jahresmittel bei rund ca. acht Prozent.

Im Rahmen der allgemeinen politischen Aufforderung, den Gasverbrauch zu senken, setzte das Busch-Nachhaltigkeitsteam ein entsprechendes Programm auf. Damit wurde identifiziert, welchen Energiebedarf die unterschiedlichen Gasverbraucher im Unternehmen haben und in Folge Maßnahmen entwickelt, diesen Verbrauch möglichst weit zu senken.

Aus dem Programm wurde eine mögliche Einsparung von ca. 70 Prozent Gas in den Monaten April bis September ersichtlich. In den „Wintermonaten“ Oktober bis März ist der Gasverbrauch grundsätzlich viel höher und Einsparungen sind schwieriger

umzusetzen. Für diesen Zeitraum wurde eine Reduzierung von ca. 20 Prozent als realistisch eingeschätzt.

Mittlerweile gibt es erste Erfahrungen zur Gas-Reduzierung in den vergangenen Sommermonaten August und September: Unterm Strich konnten für diese Sommermonate im Vergleich zum Vorjahr 65 Prozent Gas eingespart werden - ohne dass die Mitarbeiter des Unternehmens kalt duschen mussten. Die größte Einsparung wurde erzielt durch die optimale Einstellung der Wärmerückgewinnung vom Kupolofen für die Beheizung der Kerntrocknung und der Farbtrocknung. Auch die Betriebsbereitschaft der Heizkessel ist in diesen Monaten ausgeschaltet worden, um Wärmeverluste zu vermeiden.



„Wenn die Ergebnisse weiterer geplanter Maßnahmen unseren Erwartungen entsprechen, gehen wir davon aus, unseren Jahresverbrauch um 30 Prozent gegenüber 2021 reduzieren zu können“ zeigt sich Werksleiter Andreas Nissen zuversichtlich, der aktuellen Gasmangellage gewachsen zu sein. ■

Schöner und moderner Neuer Look für Busch-Verwaltung in Bestwig



◀ Spiegelt sich jetzt auch in der Farbgebung der Fassade: das typische „Busch-Anthrazit“.



▲ Neue Optik, neue Technik - der neugestaltete Verwaltungseingang strahlt Kompetenz und einen freundlichen Empfang aus.

Automatisches Abpacken für Bremsstrommeln ist gestartet Zwei weitere Industrieroboter im Werk Wehrstapel

Busch ist einen weiteren großen Schritt in Richtung Industrie 4.0 gegangen: In der Putzerei der Fertigungslinie G3 wurde in den Betriebsferien eine Roboterzelle für das automatische Abpacken und Palettieren von getauchten Bremsstrommeln aufgebaut.

Bremsstrommeln machen ca. 40 Prozent aller in der FL G3 produzierten Gussteile aus. Damit konnte der erste von drei Abschnitten und Ausbaustufen zum vollautomatischen Abpacken von Gussteilen abgeschlossen werden. Wegen der Lieferketten-Problematik in Folge der „Corona-Pandemie“ hatte sich der ursprünglich für den Winter 2021/22 geplante Start um ein halbes Jahr verzögert.

Das Teilprojekt ist der erste von drei Abschnitten und



Ausbaustufen zum roboterunterstützten Abpacken von Gussteilen an der FL G3. Die Summe von 850.000 Euro ist in den ersten Teilabschnitt geflossen, das Gesamt-Invest über alle Ausbaustufen hinweg beträgt 3,5 Mio. Euro.

Für das Abpacken werden zwei Industrie-Roboter der Firma ABB eingesetzt. Roboter 1 hat die Aufgabe, die durch

Gabelstapler angelieferten Palettenstapel und Zwischenlagen zu de-palettieren und in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Roboter 2, der die getauchten Bremsstrommeln mittels Magnet vom Band abnimmt, erneut zu palettieren.

„Damit Roboter 2 mit seinem Magneten nicht ins Leere greift, wurde er „aufgerüstet“, weist Gerrit Müller, Leiter Verfah-

renstechnik/Projekte im Werk Wehrstapel, auf eine wichtige Neuerung bei Busch hin: „Wir haben ihm durch den Einsatz von Kameras und entsprechender Spezialsoftware das „Sehen“ beigebracht.“

Christoph Stratmann, stellv. Werksleiter Wehrstapel, zeigt sich zufrieden: „Es läuft zwar noch nicht alles reibungslos, doch wir arbeiten uns beharrlich nach vorne zum Ziel des prozesssicheren, vollautomatischen Bremsstrommel-Handlings.“

„Die nächste Ausbaustufe ist für den Winter 2023/24 geplant“, gibt Stratmann einen Ausblick, „mit Zelle 2 wollen wir dann die Anlagen zum automatischen Abpacken von Schwungrädern, Brems scheiben und Getriebegehäusen aufbauen und in Betrieb nehmen.“

Ordnung und Sauberkeit in der Gießerei Werk Wehrstapel gibt sein Bestes

Die Ordnung und Sauberkeit (O&S) ist natürlich schon immer ein Thema bei Busch gewesen und wurde mit unterschiedlichem Erfolg praktiziert. Doch ist ein gleichbleibend sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld wesentlich für alle Beschäftigten, den Produktionsprozess und den Gesamteindruck.

Deshalb finden in Wehrstapel seit dem Januar 2021 in jeder Abteilung regelmäßig monatliche Rundgänge durch alle Abteilungen mit Bewertungen der jeweiligen O&S statt. Der verantwortliche Abteilungsleiter, die Verantwortlichen für Arbeitssicherheit und die Werksleitung prüfen in einem halbstündigen Durchgang den aktuellen Zustand und fertigen dazu ein Protokoll an. Darin werden erfolgreiche Maßnahmen vermerkt, aber auch Potenziale zur weiteren Verbesserung festgehalten.

Im Jahr 2021 wurden 51 dieser Rundgänge durchgeführt. Warum ein so großer Aufwand? Zunächst einmal, damit es schön oder auch gut aussieht; wir alle möchten in einer angenehmen Atmosphäre arbeiten. Durch O&S ist man besser in der Lage, sich auf die zu erledigenden Aufgaben zu konzentrieren: Am Arbeitsplatz liegen ausschließlich das Werkzeug und die Hilfsmittel bereit, die gerade benötigt werden. Eine zeitraubende Suche nach dem Motto:

„Wo ist denn der Zollstock?“ entfällt somit. Wenn alles an seinem Platz ist, sinkt zudem das Risiko für Unfälle deutlich: Gehwege sind frei, mögliche Stolperfallen beseitigt.

Im Rahmen dieser Rundgänge fallen aber zusätzlich noch ganz andere Dinge auf: So wurden beispielsweise zu dunkle Bereiche im Betrieb erkannt. Die Installation von mehr als 200 Metern LED-Lichtband war die Folge. Auch wurde so manche Wand, nicht nur in den Büros,

mit weißer Farbe frisch gestrichen und somit sehr viel heller.

Besonders nötig hatte es der Leitstand, der völlig umgestaltet wurde. Mit seiner komplett neuen Ausstattung – Beleuchtung, Bildschirme, Möbel, Klima- und Belüftungsanlage – ist er ein attraktiver Arbeitsplatz für die Bediener und ein Schmuckstück für den gesamten Betrieb geworden. Der Innenhof wurde ebenfalls umgestaltet. Als Visitenkarte des Werkes nimmt er jetzt die Besucher mit einer aufgeräumten, sauberen Ausstrahlung in Empfang.

Markus Dingenotto, Leiter Vertrieb, unterstreicht die Bedeutung einer ansprechenden Optik: „Unsere Kunden, insbesondere unsere potenziellen Kunden, beurteilen Kompetenz, Leistung und Zukunftsfähigkeit von Busch auch aufgrund des optischen Gesamteindrucks, der damit auch in die Vergabe neuer Aufträge mit einfließt.“ ■



▲ Bildschirmbediener André Schönhütl freut sich über seinen neuen Arbeitsplatz

Das Personalmanagement informiert:

Freibeträge für 2023 rechtzeitig beim Finanzamt beantragen

Haben Sie volljährige Kinder, die noch in der Ausbildung sind? Oder einen Steuerfreibetrag? Oder wird für Sie das Faktorverfahren angewendet?

Wir bitten um Beachtung, dass die entsprechenden Freibeträge jedes Jahr neu beim Finanzamt beantragt werden müssen.

15 Jahre ohne Krankmeldung

Ehrung für Busch-Mitarbeiter Christian Hermes

Ein sehr seltenes Jubiläum durfte jetzt Christian Hermes feiern. In seiner gesamten Betriebszugehörigkeit hat er keine einzige Krankmeldung vorgelegt.

Die große Einsatzbereitschaft des Mitarbeiters über Jahrzehnte honorierte Busch-Geschäftsführer Andreas Güll jetzt mit einem persönlichen „Dankeschön“ und einer Geld-Prämie.



Seine Tätigkeit bei Busch hatte er am 2. Mai 2006 als Schweißer am Standort Bestwig begonnen. Konjunkturbedingt erfolgte ein Austritt aus dem Betrieb zum 31. Dezember 2009. Schon am 1. März 2011 trat Christian Hermes erneut eine Arbeitsstelle bei Busch an, diesmal als Schmelzer im Schmelzbetrieb. Derzeit ist er im Werk Wehrstapel als Eisenfahrer tätig. ■

Teamgeist und tolle Stimmung

Motivationspokal für Busches beim HSK-Firmenlauf

Nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder gemeinsam auf der Strecke: Bei strahlendem Wetter gingen 22 Kolleginnen und Kollegen Ende August im Rahmen des Sparkassen-Firmenlaufs auf den 5 km Rund-Parcours durch Meschede.

Wie auch bei den vorherigen Lauf-Events galt das Motto „Fit2gether“; so wurde auf eine Zeitnahme verzichtet,

das Laufen und Walken als Team stand im Vordergrund.

„Eine tolle Stimmung!“, war das einhellige Fazit der beteiligten Busch-Fitnessfans. Doch nicht nur das: In ihrer Klasse „Unternehmen mit 501-1.000 Mitarbeiter“ erlangten die Teilnehmer den 3. Platz und durften als „Sahnehäubchen“ den Motivationspokal 2022 mit nach Hause nehmen. ■



Viele Gäste und beste Stimmung beim „Dankeschön-Sommerfest“

Groß und Klein feierten auf dem Busch-Werksgelände in Bestwig



„Es war ein tolles Fest für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ihre Familien, Freunde und Lieferanten“, freut sich Busch-Geschäftsführer Andreas Güll über das gelungene Sommerfest Ende August.

Foodtrucks, Barista, Cocktailbar und Eis-Toni sorgten für das leibliche Wohl der

kleinen und großen Besucher und wurden rege in Anspruch genommen. Viel Spaß hatten die Kinder insbesondere mit der Piraten-Hindernisburg, dem Bungee-Trampolin und Bullriding.

Die Live-Musik der Pop-Co-Verband YouWho mit Songs aus den 80ern, 90ern und den aktuellen Chart Top-40 bilde-

te zum sichtlichen Vergnügen Aller den Rahmen des Festes.

Neben Unterhaltung, geselligem Beisammensein und kulinarischen Leckerbissen kam auch die informative Seite nicht zu kurz: Ein ausführlicher Betriebsrundgang bot den Gästen eine willkommene Gelegenheit zu einem Einblick in die Produktion. Be-



gleitet von den sachkundigen Erläuterungen durch einige Mitarbeiter machten sie sich ein Bild von den roboterunterstützten, verketteten Anlagen der Schwungrad- und der Bremsscheiben-Bearbeitungslinie. Ergänzt wurde der Rundgang durch einen Einblick in den vollständig digital ausgestatteten Messraum. ■

„Festwochenende Velmede“

Richtigstellung aus der Buschtrommel 2-2022

Im Beitrag „Festwochenende Velmede“ wurde der Veranstaltungsort „Hof Schulte-Wiese“ irrtümlich als el-

terlicher Hof des Busch-Mitarbeiters Frederick Wiese genannt. Eigentümer und Besitzer des Hofes ist tat-

sächlich Stefan Wiese, ein Cousin von Frederick Wiese.

Die Redaktion bittet, den Fehler zu entschuldigen. ■

Herzlichen Glückwunsch zur „sehr guten“ Abschlussprüfung Zwei Busch-Azubis gehören zu den Besten ihres Jahrgangs

Die Festveranstaltung der IHK Arnsberg zur Ehrung der besten Ausbildungs-Absolventen des HSK fand 2022 erstmals wieder im Jagdschloss Herdringen statt

Mit dabei war der frischgebackene Industriekaufmann Jonas Richter. Er hatte im Juni 2022 nach dreijähriger Ausbildung bei Busch seine Abschlussprüfung mit der hervorragenden Note „Sehr gut“ abgelegt. In den darauf folgenden Wochen, bis Ende August, setzte Jonas Richter seine Kenntnisse bei den Kollegen in der Finanzbuchhaltung ein. Inzwischen hat er sein Wunschstudium



▲ Sein Zeugnis erhielt Jonas Richter aus den Händen von IHK-Vizepräsident Dr. Stephan Guht.
Gruppenbild: Strahlende Gesichter bei der Bestenehrung der IHK-Arnsberg im Jagdschloss Herdringen.



Fotograf: Wolfgang Detemple

„Media and Communications for Digital Business“ in Aachen begonnen.

Als zweiter Busch-Azubi er-

hielt auch Tim Struck für seine Abschlussprüfung die Note „Sehr gut“. Er hatte seine Ausbildung zum Elektroniker Betriebstechnik bereits

im Januar 2022 beendet. Seitdem hat der junge Facharbeiter als Produktionselektroniker seinen Arbeitsplatz im Werk Wehrstapel. ■

Betriebsversammlung am 9. Dezember

Betriebsrat lädt ein in die Schützenhalle Velmede

„Im Dezember wird wieder die jährliche Betriebsversammlung stattfinden“, kündigt Kadir Yildiz, Busch-Betriebsratsvorsitzender, an.

Angesetzt ist die Versammlung für Freitag, 9. Dezember. Die genaue Uhrzeit wird über separate Einladungen und Aushänge in beiden Werken bekanntgegeben. Als Ort der Veranstaltung steht bereits die Schützenhalle Velmede fest.

Kadir Yildiz und die Vertreter des Betriebsrats freuen sich darauf, möglichst alle Busch-Beschäftigten zur Betriebsversammlung begrüßen zu können. Der Zugang erfolgt nach den dann geltenden Regelungen der Corona-Schutzverordnung.

„Im Anschluss an die Versammlung wird es auf jeden Fall auch wieder einen gemütlichen Teil geben – wenn es die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zulassen“, zeigt sich der Vorsitzende des Betriebsrates zuversichtlich.

Neuwahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

In der Wahl zur neuen JAV am 19. Oktober 2022 haben sich Ahmet Arapoglu, Furkan Arslan und Lea-Sophie Jaworek mit den meisten Stimmen durchgesetzt.

Die konstituierende Sitzung des Gremiums fand am 9. November 2022 statt.

Weitere Informationen zur Zusammensetzung der JAV entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen. In der Buschtrommel 1-2023 werden wir ausführlich berichten.



Schutz vor gefährlichen Influenza-Viren

Grippeimpfung bei Busch wieder vielfach genutzt

In den „Corona“-Jahren ist die all-herbstliche Schutzimpfung vor der Virusgrippe, der „Influenza“, etwas aus dem Blickwinkel gerückt. Zu Unrecht: Nach wie vor erkranken in Deutschland tausende Menschen an der Virusgrippe.

Mit milden Symptomen zeigt sich die echte Virusgrippe leider nur selten: Die überwiegende Mehrheit der Grippepatienten leidet an einer plötzlich einsetzenden Influenza mit hohem Fieber, Husten und körperlicher Schwäche.



Eine jährliche Impfung ist wegen der zahlreichen Virusvarianten der einzig wirksame Schutz. Deshalb empfiehlt auch das Bundesgesundheitsministerium diese Impfung dringend. Erfreulich ist deshalb, dass auch in diesem Herbst zahlreiche Buschbeschäftigte das Angebot des Werkarztzentrums angenommen und sich gegen die Grippe haben impfen lassen.

Der optimal wirksame Schutz tritt übrigens erst etwa zwei bis drei Wochen nach dem Impftermin ein, weshalb die

INFORM
M. BUSCH • GESUNDHEITSMANAGEMENT

rechtzeitige Impfung vor der kalten Jahreszeit so wichtig ist.

„Influenzaviren sind hartnäckig und überleben in nahezu jeder Umgebungstemperatur. Aufgrund der enormen Ansteckungsgefahr breitet sich das Virus nicht selten zu Pandemien oder Epidemien aus“, weiß Judith Pählig, Gesundheitsbeauftragte bei Busch, „deshalb danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie mit ihrer Schutzimpfung Verantwortung für sich und die Gesundheit ihrer Mitmenschen übernehmen.“ ■

Ein wichtiger „Schmetterling“ in unserem Hals

Hohe Teilnehmerzahl beim Schilddrüsen Screening



Das kleine, schmetterlingsförmige Organ unterhalb des Kehlkopfes wird oft unterschätzt. Tatsächlich aber steuert die Schilddrüse als Speicher des Spurenelementes Jod und den damit von ihr produzierten Hormonen lebenswichtige Vorgänge in unserem Körper.

Etwa jeder dritte Deutsche ist von einer krankhaften Veränderung der Schilddrüse betroffen. Das führt zu Störungen des Hormonstoffwechsels, die unter anderem das Herz-Kreislauf-System, die Psyche, den Magen-Darm-Trakt sowie

das Muskel- und Skelettsystem beeinträchtigen können.

Viele Erkrankte kennen die eigentliche Ursache ihrer Beschwerden nicht, denn oft wird die Krankheit erst nach Jahren entdeckt.

„Aus diesen Gründen haben wir unseren Beschäftigten Ende September die Gelegenheit zu einem betrieblich-medizinischen Schilddrüsen Screening gegeben. Das Angebot nutzten 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Altersstufen“, sagt Judith Pählig vom Busch-Gesundheitsmanagement „INFORM“.

Bei jedem Teilnehmer vermaß ein Facharzt während der etwa fünfzehnminütigen Untersuchung per Ultraschall das Volumen der Schilddrüse und untersuchte sie auf Zysten und Knoten. Daran schloss sich eine individuelle ärztliche Beratung anhand der vorlie-



genden Messwerte an. Wurde aufgrund dieser Messwerte eine Verdachtsdiagnose gestellt, erhielt der jeweilige Teilnehmer eine handschriftliche

Empfehlung zur Abklärung und gegebenenfalls zur Weiterbehandlung. Bei 60 Prozent der teilnehmenden Personen wurde keine Verdachtsdiagnose gestellt. Bei 17 Teilnehmern wurden allerdings Knoten, Zysten und andere Auffälligkeiten entdeckt, die vorher noch nicht bekannt waren. ■

Termine 2023

Infos, Checks und Tipps rund um die Gesundheit

Neue Angebote in 2023

Auch für das kommende Jahr hat das Busch-Gesundheitsmanagement wieder attraktive Angebote für alle Beschäftigten geplant.

Bitte beachten Sie zu den jeweiligen Themen und Terminen die aktuellen Aushänge.



Lerntechniken, Lernmethoden und Selbstmanagement

Azubi-Workshop zur Ausbildung und Prüfungsvorbereitung

Entspanntes Lernen, angstfrei und gut vorbereitet in die Prüfung. Im Workshop „Relaxed durch die Ausbildung und Prüfungsvorbereitung“ hatten kürzlich alle Busch-Azubis die Gelegenheit, sich Grundlagen und Methoden zum Lernen, Behalten und Anwenden von Ausbildungsinhalten anzueignen.

Durchgeführt wurde der Halbtagesworkshop in den Werken Bestwig und Wehrstapel von einer Referentin der Firma Moove, in Kooperation mit der Barmer Krankenkasse und begleitet von den Ausbildungskoordinatoren Baris Ayhan und Daniel Hennemann.

Neben Antworten auf grundsätzliche Fragen, beispielsweise: „Wie funktioniert Lernen? Welcher Lerntyp bin ich?“ erhielten die Azubis einen Überblick über verschiedene Lerntechniken und Lernmethoden. Das Anwenden spezieller Entspannungstechniken zur Stressbewältigung konnten die Azubis schon im Rahmen des Workshops üben. Sie erfuhren auch, wie sie mit der richtigen Ernährung ihre Konzentration und Lernfähigkeit fördern können.

Der Schwerpunkt des Themenblocks „Prüfungsvorbereitung“ lag auf der Vermittlung von Vorbereitungsstrategien.



▲ Ausbildungsbeauftragter Daniel Hennemann

Besondere Lernmethoden für die Prüfungsphase sollen die Azubis befähigen, Prüfungsangst zu vermeiden oder sie zu bewältigen.

Wertvolle Hinweise, wie ein individuelles Lernmanagement aussehen kann und

ein eigener Lernplan zum jeweiligen Ausbildungsinhalt erstellt wird, rundeten die sehr informativen Beiträge der Referentin ab.

„Der Workshop kam bei unseren Azubis sehr gut an, es wurde viel gefragt, diskutiert und mitgearbeitet. Viele der Inhalte wurden von den Azubis gemeinschaftlich in Gruppen erarbeitet und vorgelesen“, bilanziert Daniel Hennemann. Er unterstreicht, dass die erlernten Kenntnisse nicht nur wertvoll sind im Hinblick auf Ausbildung und Prüfung, sondern auch für den Arbeitsalltag und in der Freizeit. ■

Feedbackrunde der ausgebildeten Azubis Busch-Nachwuchskräfte bilanzieren ihre Ausbildung

Die Ausbildung bei Busch in 2022 haben sie erfolgreich abgeschlossen, jetzt gehören sie als ausgebildete Fachkräfte zur Busch-Familie.

Ende August kamen die ehemaligen Azubis mit den Ausbildungskoordinatoren Baris Ayhan und Daniel Hennemann, der Ausbildungsbeauftragten Judith Pählig und Geschäftsführer Andreas Güll zu einer Feedbackrunde zusammen. Als Einstieg informierte Andreas Güll in einem Kurzvortrag über die Erwartungen der Geschäftsführung an die jungen Fachkräfte, ihre möglichen beruflichen Zukunftspläne und Perspektiven zur Weiterentwicklung bei Busch.

In der offenen und aufschlussreichen Veranstaltung hoben die ausgebildeten

Azubis als positive Aspekte das Tempo der Bewerbungsverfahren und die sehr gute Vermittlung fachspezifischer Lerninhalte hervor. „Man kann immer jemanden fragen, wenn man nicht weiter kommt“, fasste einer der frischgebackenen Facharbeiter zusammen. Verbesserungsbedarf wurde unter anderem zum Thema Feedback-Gespräche angemerkt. Außerdem regten die Ausbilder an, Jugendliche verstärkt über Social-Media-Kanäle für eine Ausbildung bei Busch zu interessieren.

Zum Abschluss dankte Andreas Güll den jungen Frauen und Männern und überreichte ihnen jeweils ein Jahreslos der Fernsehlotterie „Aktion Mensch“, verbunden mit besten Wünschen für die Zukunft. ■

REGIONAL VERWURZELT IN DER REGION

Azubi-Projekt für Bestwigs Schützenhallen Busch sponsert Kistenträger im Busch-Look

Eine schlechte Nachricht gibt den Anstoß zu einem spannenden Azubi-Projekt: Aus der Schützenhalle Nuttlar seien die Kistenträger gestohlen worden, berichtete Christian Reke, Mitglied des Betriebsrates, Werksleiter Andreas Hermes. Verbunden damit war seine Bitte um ein Sponsoring für Ersatz.

Der Bestwiger Werksleiter sagte bereitwillig zu - und damit nicht genug. Auch die Schützenhallen der übrigen Ortsteile sollten neue Kistenträger aus dem Hause Busch erhalten. Die Fertigung der insgesamt zwölf Träger nahmen die Busch-Azubis im Rahmen eines Azubi-Projektes selbst in die Hand.

Das Ergebnis: Zwölf echte Hingucker im typischen Busch-Look mit direktem praktischem Nutzen für alle heimischen Schützenbruderschaften und ihre Gäste. ■



Geballte Information zur Berufsorientierung

Unternehmenswoche bei Busch ergänzt Info-Börse

Berufsinfobörse in Meschede: An zwei Tagen Mitte September nutzten zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Chance, sich einen Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten bei heimischen Unternehmen zu verschaffen. Auch Busch war mit einem Messestand vor Ort.

Ausbildungskordinator Baris Ayhan und Ausbildungsbeauftragte Judith Pählig wurden als Standpersonal unterstützt von jeweils zwei Busch-Azubis. „Wir haben viele gute Gespräche zu Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten bei Busch geführt“, resümiert Judith Pählig das Wochenende und ergänzt: „Bemerkenswert war das im Vergleich zu den Vorjahren gestiegene Interesse an technischen Ausbildungsberufen – sowohl bei den männlichen als auch den weiblichen Besuchern.“

Ergänzend zu den Gesprächen am Stand luden Baris Ayhan und Judith Pählig interessierte Jugendliche ein, die Arbeits- und Ausbildungswelt bei Busch im Rahmen der Unternehmenswoche hautnah zu erleben. Dafür planten die Ausbildungskoordinatoren Baris Ayhan und Daniel Hennemann zusammen mit den Busch-Azubis einen Betriebsrundgang durch das Werk Wehrsta-



pel. Verbunden mit einer praktischen Vorstellung der vielseitigen Ausbildungsberufe erhielten die jungen Besucher von den Organisatoren einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeiten: Der Rundgang begann in der Handformerei und führte über den Schmelzbetrieb und die Formanlage zur Schlosserei sowie dem Modellbau. Hier erhielten die Schülerinnen und Schüler unter anderem Wissenswertes über die Funktion der NC-Maschine und zum Berufsfeld Zerspanungsmechaniker. Die Abteilung Elektrische Instandhaltung war die letzte Station, bevor der informative Nachmittag mit einer Feedbackrunde endete. ■

Ein kleines Stück Blech wird zu barem Geld

Großzügige Spende für Kronkorken-Aktion

Nur ein Stückchen Blech, doch in der Menge bares Geld wert, in diesem Fall Geld für einen guten Zweck. Der ehemalige Schützenkönig von Winterberg-Siedlinghausen, Uwe Susewind, hatte die Aktion „Kronkorken mit Herz“ 2017 ins Leben gerufen, um die Familie der schwerstkranken Lotti finanziell zu unterstützen. Auch Busch beteiligte sich damals daran, die Buschtrommel berichtete.



▲ Die Spenden vom Sommerfest und der Betriebsversammlung rundete Busch-Geschäftsführer Andreas Güll großzügig auf. So konnte Uwe Susewind für die Aktion „Kronkorken mit Herz“ – zusätzlich zu den Erlösen aus der Kronkorken-Aktion – einen Spenden-Scheck über die Summe von 2.000 Euro in Empfang nehmen.



Die aktuelle Kronkorken-Spendenaktion – für „Seelenbeben“ zugunsten von Kindern und Jugendlichen, die einen lieben und wichtigen Menschen durch Tod verloren haben – lief coronabedingt über zwei Jahre. In diesem Zeitraum sammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rentnerinnen und Rentner sowie Familien, Freunde und Bekannte fleißig Kronkorken. Gleich säckeweise lieferten sie die Blechstückchen zu den Werken in Bestwig und Wehrstapel. Rund 570 Kilogramm Blech kamen in dieser Zeit zusammen, das entspricht etwa 285.000 Kronkorken.

Doch damit nicht genug: „Wir als JAV haben unser Sommerfest dazu genutzt, Waffeln und Kuchen zu verkaufen“, berichtet Busch-Mitarbeiter Marco Stankiewicz, „dort konnten wir 893 Wertmarken sammeln, was stolzen 893 Euro entspricht. Besonders hervorheben möchte ich unsere Rentnerinnen und Rentner, die auf dem Sommerfest fleißig für die Aktion gespendet haben. Dazu kamen die 165 Euro, die auf der Betriebsversammlung 2021 von den Beschäftigten gespendet worden waren.“

Die Jugend- und Auszubildenden-Vertretung von Busch bedankt sich, auch im Namen des Betriebsrates, der Geschäftsführung und Initiator Uwe Susewind, sehr herzlich bei allen, die sich an der Aktion beteiligt haben. ■

Schichtwechsel

Ein Aktionstag für neue Perspektiven

Raus aus dem Büro, rein in die Werkstatt oder aber: weg von der Werkbank, ran an den Schreibtisch. Das bietet der Aktionstag „Schichtwechsel“, zu dem die Josefsheim gGmbH jährlich Unternehmen, Handwerksbetriebe, Kommunen oder Verbände und ihre Mitarbeiter einlädt.

„Dabei geht es nicht darum, möglichst vielen Menschen zu zeigen, was in den Werkstätten für behinderte Menschen geleistet wird. Der Rollentausch funktioniert in beide Richtungen“, unterstreicht Andrea Leier vom Personalmanagement bei Busch, „die Beschäftigten der Werkstätten hatten am 22. September die Gelegenheit, ins Berufsleben des Allgemeinen Arbeitsmarktes hinein zu schnuppern.“

Bei uns in Bestwig war der 36-jährige Sascha Wulf als „Schichtwechsel“-Praktikant zu Gast.“

Sascha Wulf arbeitet derzeit in einer ausgelagerten Arbeitsgruppe des Josefsheims Bigge-Olsberg bei der Olsberger Hütte und wohnt in Bigge.

Am Aktionstag erhielt er erste Einblicke in die Abteilungen IT-Management und Controlling und begleitete dabei die Kollegen bei ihrem Tagesablauf.

Insgesamt nahmen 15 Mitarbeiter des St. Josefsheims am Schichtwechsel teil und nutzten die Möglichkeit, unterschiedliche Unternehmen in der näheren Umgebung einen Tag lang kennenzulernen.



▲ Sascha Wulf

Hintergrund

Die Josefsheim gGmbH ist führender Inklusions-Dienstleister in Südwestfalen für Menschen mit Körper-, Lern-, Sinnes-, psychischen, geistigen und Mehrfachbehinderungen sowie für Menschen, die kurzfristig oder dauerhaft einen besonderen Unterstützungsbedarf haben. An den Unternehmens-Standorten in Olsberg-Bigge, Lippstadt-Lipperode und Sundern werden mehr als 800 Menschen jeden Alters begleitet, ihre Chancen und Möglichkeiten zur Teilhabe und Inklusion in der Mitte der Gesellschaft zu verwirklichen. ■

BUSCH-DUDEN

ELEFANTENFÜSSE - LEGOSTEINE

Schmitt-Kaiuers: Schmiedemeister Michael Busch (genannt Schmitt-Kaiuers) aus Meschede übernimmt 1830 von dem Freiherrn Max von Fürstenberg-Egginghausen eine Sensenschmiede im Nierbachtal.

Alte Schmiede: Nebengebäude in Bestwig; ein Nebenarm der Ruhrfloss durch die Schmiede und trieb dort eine Turbine an.

Busches-Pinte: Altes Fachwerkhaus in Wehrstapel mit Kaminzimmer im UG und Bereich zum Feiern der legendären Gemeinschaftskassen-Partys im OG. Das Haus liegt Richtung Nierbachtal an der Einfahrt zum Friedhof und ist in Privatbesitz. ■

Wir gratulieren unseren Jubilaren



Sotirios Samanopoulos
(Bestwig) **25 Jahre**



Tahsin Pistofglu (dritter v. l.)
(Wehrstapel) **25 Jahre**



Ibrahim Güner (zweiter v. l.)
(Wehrstapel) **25 Jahre**

Wir trauern um

Josef Lange

† 22.08.2022

87 Jahre

• **Werner Wagner**

† 15.09.2022

70 Jahre

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Dipl.-Ing. Andreas Güll
M.Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Redaktion:

Andreas Güll, René Jaworek,
Andreas Nissen, Andreas Hermes,
Markus Dingenotto, Andrea Leier,
Stephan Rosenkranz, Judith Pählig,
Kathrin Heckmann

E-Mail an die Redaktion:

buschtrommel@mbusch.de

Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:

medienstatt GmbH, Menden
www.medienstatt.de

Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

Fotos, Grafiken:

M.Busch GmbH & Co. KG, adobe.stock.com (© Rasi),
pixabay.com (© KitzD66, © janeb13), Uwe Susewind,
DGB Gewerkschaftsjugend (s. JAV-Portal), Wolfgang Detemple